



Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
am Mittwoch, dem 23.09.2015

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

anwesend: Vorsitzender OV Glasbrenner mit 9 Ortschaftsräten (Normalzahl 10),
Hauptamtsleiter Fischer, Schriftführerin Seidel

entschuldigt: Ortschaftsrat Holzmann, Bgm Locher, Bauamtsleiter Jäger,

Urkundspersonen: OR Weckesser, OR Kaufmann

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Ortschaftsräte

Schriftführer

Tagesordnung

1. Aktuelle Viertelstunde der Zuhörer für Fragen und Anregungen.
2. Information über Beschlüsse des Gemeinderates, die Daisbach betreffen.
3. Bauantrag zum Neubau eines Carports und Fußweg mit Handlauf auf den Grundstücken Flst.-Nr. 3201 und 3201/1, Daisbachtalstraße 32 und 32a.
4. Bauvoranfrage zur Errichtung eines Doppelcarports auf dem Grundstück Flst.-Nr. 4477, Kirchstr. 49
5. Änderung von Parkverbotszonen, Aufstellung von fest installierten Geschwindigkeits-Messgeräten und Bau eines Kreisverkehrs in der Daisbachtalstraße
6. Verschiedenes.

TOP 1:) Aktuelle Viertelstunde der Zuhörer für Fragen und Anregungen.

Keine Einwendungen

TOP 2:) Information über Beschlüsse des Gemeinderates, die Daisbach betreffen.

- In Waibstadt wurde ein neues GR- Mitglied verpflichtet als Nachfolger von Herrn Christian Stumpf, der weggezogen ist. Nachfolger ist Herr Hans-Adam Wellenreuther.
- Antrag auf Umpflügen eines Feldweges – vertagt wie bereits vom OR

TOP 3:) Bauantrag zum Neubau eines Carports und Fußweg mit Handlauf auf den Grundstücken Flst.-Nr. 3201 und Flst. 3201/1, Daisbachtalstr. 32 und 32 a

OR Stacke ist befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

OV Glasbrenner erläutert kurz den Bauantrag. Hier lag schon eine Bauvoranfrage vor, dieser hat der Ortschaftsrat bereits zugestimmt.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Ortsetters und im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Daisbach“. Ein genehmigter Bebauungsplan ist nicht vorhanden.

Bemerkungen: Der Ortschaftsrat und der Gemeinderat stimmten der Bauvoranfrage zur Errichtung von zwei überdachten Pkw-Stellplätzen und eines befestigen Fußweges zu.

Seitens des Stadtbauamtes bestehen gegen das Bauvorhaben keine Bedenken.

Das Stadtbauamt empfiehlt dem Ortschaftsrat dem Bauantrag zuzustimmen und dem Gemeinderat zu empfehlen das Einvernehmen mit der Maßgabe zu erteilen, dass der Carport und der Fußweg in Form einer Baulast abzusichern sind.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauantrag zu und empfiehlt dem Gemeinderat das Einvernehmen gemäß dem Baugesetzbuch und der Sanierungssatzung zu erteilen. Der Carport und der Fußweg sind in Form einer Baulast abzusichern.

Abstimmung:

4 Ja-Stimmen

5 Enthaltungen

zu TOP 4:) Errichtung eines Doppel-Carports auf dem Grundstück Flst.-Nr 4477, Kirchstraße 49; hier: Befreiungsantrag zur Überschreitung der Baulinie.

OV Glasbrenner teilt mit, das man hier nur einen Befreiungsantrag, keinen Bauantrag vorliegen hat. Hier muss nur über die Überschreitung der Baulinie abgestimmt werden, sonst nichts, laut der Mitteilung von Bauamtsleiter Jäger.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Bebauungsplanes bzw. Straßen- und Baufluchtenplans „Wiesenwald I“ . Die zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes (Straßen- und Baufluchtenplan) werden nicht eingehalten und zwar wird die Baulinie um 5,0 m überschritten. Das Bauvorhaben liegt außerhalb des sogenannten Baufensters.

Bemerkungen: Der Gemeinderat bzw. Ortschaftsrat hat wiederholt Bauanträgen zur Errichtung von Carports, die außerhalb des Baufensters liegen und die Baugrenzen bzw. Baulinien überschritten wurden, zugestimmt.

Seitens des Stadtbauamtes bestehen gegen den Befreiungsantrag keine Bedenken.

Dem Ortschaftsrat wird empfohlen dem Befreiungsantrag zuzustimmen und dem Gemeinderat zu empfehlen sein Einvernehmen gemäß dem Baugesetzbuch hinsichtlich der Überschreitung der Baulinie um 5,0 m zu erteilen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat dem Befreiungsantrag zuzustimmen und sein Einvernehmen gemäß dem Baugesetzbuch hinsichtlich der Überschreitung der Baulinie um 5,0 m zu erteilen.

OR Büchler denkt, dass man dem Befreiungsantrag zustimmen kann, Ausnahmen in dieser Richtung wurden schon desöfteren genehmigt. Es sollte lediglich im Beschluss als Maßgabe stehen, dass die Seitenwände offen gestaltet werden müssen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat dem Befreiungsantrag zuzustimmen und sein Einvernehmen gemäß dem Baugesetzbuch hinsichtlich der Überschreitung der Baulinie um 5,0 m zu erteilen, mit der Maßgabe, dass die Seitenwände offen zu gestalten sind.

Abstimmung

**9 Ja Stimmen
1 Enthaltung**

zu TOP 5:) Änderung von Parkverbotszonen, Aufstellung von fest installierten Geschwindigkeits-Messgeräten und Bau eines Kreisverkehrs in der Daisbachtalstraße.

OV Glasbrenner informiert: Am 29. August fand eine Ortsbegehung statt, bei der auch einige Bürger anwesend waren. Wir haben uns alles angeschaut.

Ergebnis der Begehung:

1. Vor dem Anwesen Daisbachtalstraße 9 (Stummer) soll eine Zickzack-Linie (Halteverbot) eingezeichnet werden, aber nicht vor den beiden Garageneinfahrten, sondern vor der Treppe, wo der Gehweg sehr schmal ist.
2. In Fahrtrichtung Sinsheim beginnt ab der Mauer das Halteverbot (oberhalb vom 1. Haus rechts) Hier kann man dann nur noch bis zur Mauer parken und nicht mehr darüber hinaus. In der Gegenrichtung, von Sinsheim her, wird Parken erlaubt vom Schild Bauwerks-Nummer an bis zum Treppenaufgang. Hierdurch (wechselseitiges Parken) bremst man den Verkehr von Sinsheim her kommend in den Ort hinein ab.

OR Weckesser stellt fest, dass man die Parkflächen markieren sollte, dass man sieht wo man parken darf und nicht, sonst parken die Leute überall.

Auf der Friedhofsseite gibt es ca.3 Parkplätze, so OR Stacke.

ORin Stemper teilt ein Bedenken einer Anwohnerin mit, ob von Sinsheim her kommende Fahrzeuge rechtzeitig die Einsicht haben auf die parkenden Autos an der Friedhofsmauer.

OR Weckesser teilt mit, dass dies bei der Begehung extra so ausgemessen wurde, dass dies so funktioniert.

OR Schmitt denkt auch, dass die Parkflächen eingezeichnet werden sollten, um zu verhindern, dass überall geparkt wird.

Ein Zusatzschild „3 Parkplätze“ an der Friedhofsmauer wäre sinnvoller, wenn im Winter Schnee liegt, sind die eingezeichneten Flächen nämlich nicht sichtbar, so OR Weckesser.

OR Büchler denkt auch, dass es sinnvoll wäre die Stellflächen zu markieren, man sollte es in den Antrag einfach mit aufnehmen, entscheiden hierüber wird sowieso die Verkehrskommission.

OR Kaufmann findet dies einen guten Vorschlag mit den 3 Parkpätzen an der Friedhofsmauer, dies trägt zur Verkehrsberuhigung mit. Weiter stellt er die Frage, ob man das Temposchild 30 nicht etwas mehr in Richtung Ortsausgang ziehen könnte. Dies könnte man in den Antrag an die Kommission mit aufnehmen als Wunsch.

OR Weckesser stellt fest, dass das so nicht geht, da es eine gewisse Zone geben muss, zwischen Ortschild und Beginn der 30-Zone.

Aus Sicht von OV Glasbrenner wäre diessinnvoll und man sollte es in den Antrag mitaufnehmen

Hauptamtsleiter Fischer bemerkt, dass es auch festgelegte Abstände gibt vom Beginn einer Geschwindigkeitsreduzierung bis zum fest installierten Blitzgerät.

OR Kaufmann hätte auch gerne eine Info über die Vorschriften bzw. Abstände von Ortseingangsschildern bis zum Beginn einer 30-Zone.

Beschluss:

Vor dem Anwesen Daisbachtalstraße 9 (Stummer) soll eine Zickzack-Linie (Halteverbot) eingezeichnet werden, aber nicht vor den beiden Garageneinfahrten, sondern vor der Treppe, wo der Gehweg sehr schmal ist.

OR Kaufmann hätte hier gerne zur Sitzungsvorlage einen Plan gehabt, da er bei der Ortsbegehung leider nicht dabei gewesen ist. Daher kann er dieser Zickzack-Linie nicht zustimmen, da er nicht genau weiß wo sich dies befinden soll. Aber den Rest kann er sich vorstellen, wo sich dies befindet und dem kann er auch zustimmen

Abstimmung:

**9 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Beschluss:

Versetztes Parken rechts/links Ortsausgang

In Fahrtrichtung Sinsheim beginnt ab der Mauer das Halteverbot (oberhalb vom 1. Haus rechts) Hier kann man dann nur noch bis zur Mauer parken und nicht mehr darüber hinaus. In der Gegenrichtung, von Sinsheim her, wird Parken erlaubt vom Schild Bauwerks-Nummer an bis zum Treppenaufgang. Hierdurch (wechselseitiges Parken) bremst man den Verkehr von Sinsheim her kommend in den Ort hinein ab.

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

3. Das dritte Ergebnis der Ortsbesichtigung war, dass von Neidenstein her, bei der Einfahrt Buchbergstraße ein „Mini-Kreisel“, ähnlich wie in Sinsheim in der Wilhelmstraße, gewünscht wird, um die Geschwindigkeiten ins Dorf hinein zu bremsen, so OV Glasbrenner.

OR Weckesser denkt, dass ein Kreisverkehr hier nicht möglich ist, da der Wendekreis viel zu gering ist.

OV Glasbrenner stellt fest, dass dort sehr schnell gefahren wird und man kann dort kaum noch wohnen, das Gremium war sich doch vor Ort einig, dass wir einen Kreisel hier beantragen. Wir sollten den Antrag einmal stellen und jetzt nicht wieder zurückrudern. Wir sind keine Verkehrsexperten und sollten es probieren –wenn es abgelehnt wird, dann haben wir es wenigstens probiert.

OR Büchler denkt, dass ein „Mini-Kreisel“ nicht zum Zweck einer Geschwindigkeitsreduzierung geeignet ist. Ein Mini-Kreisel kommt nur zum Einsatz bei starken Verkehrsknotenpunkten oder zum Zwecke von Unfallreduzierung. Hier trifft keines von dem zu. Hier sollte man sich daher zum Zwecke der Geschwindigkeitsreduzierung etwas anderes überlegen, vielleicht eine Schikane von der Waldstraße her.

OV Glasbrenner gibt zu bedenken, dass es sich dort auch um einen Schulweg und einen Weg in den Kindergarten handelt, es hat sich beim Thema „Tempo“ nichts gebessert sondern eher das Gegenteil ist passiert.

OR Weckesser denkt, wenn man etwas beantragt, dann auch etwas was einen Sinn hat.

Dort wird grundsätzlich zu schnell gefahren, so OR Moser. Hier wurde in der Vergangenheit auch schon ein Zebrastreifen abgelehnt. Mit dem Kreisel tut sich OR Moser schwer, schon alleine wegen der dortigen Topografie. Vielleicht sollte man dort lieber ein fest installiertes Blitzgerät beantragen, das wäre dort zum Thema „Geschwindigkeitsreduzierung“ wohl das einzig effektive.

Hauptamtsleiter Fischer hat sich zum Thema „Blitzgeräte“ bereits beim Landratsamt erkundigt, bezüglich der mobilen und der fest installierten Geräte. Derzeit gibt es im RNK einen Pilotversuch bezüglich fest installierter Blitzgeräte. Es muss ein bestimmtes Verkehrsaufkommen da sein, dass ein solches Gerät installiert wird. Den Antrag kann man sich sparen, solange dieses Pilotprojekt noch läuft. Die Meßauswertung von der Daisbachtalstraße hat sich Herr Fischer zukommen lassen. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen sind nicht so stark, sondern eher als geringfügig anzusehen (z.B. von 169 Fahrzeugen waren 14 zu schnell) Es ist also eher unwahrscheinlich, dass hier in nächster Zeit ein festes Gerät aufgestellt wird.

OR Singer möchte wissen, wie es aussieht mit der Installation eines aufleuchtenden Verkehrsschildes, anstelle von einem fest installierten Blitzer.

ORin Stemper sieht den Kreisel auch eher kritisch. Einen Blitzer sollte man beantragen, mehr wie ablehnen kann es die Kommission nicht. Der Kreisel ist eine Kostenfrage, aber man sollte in den Antrag trotzdem mitaufnehmen, mehr als eine Ablehnung kann es nicht geben.

OR Schmutz stellt fest, dass sich das Gremium ja alles vor Ort angesehen hat. Es gibt unterschiedliche Meinungen, wenn man hier keinen Antrag stellt, dann passiert auch nichts. Man sollte alle Wünsche bzw. Vorschläge (Kreisel, Blitzer, Schikane), die gemacht wurden in den Antrag mit aufnehmen und zu Papier bringen. Die Verkehrskommission soll dies dann prüfen.

OR Moser ist derselben Meinung, man sollte der Verkehrskommission das Problem so schildern, alle Punkte in den Antrag miteinbringen, und wenn nicht, sollte sich die Verkehrskommission einfach machen Gedanken machen was es dort für Möglichkeiten gibt zur Geschwindigkeitsreduzierung die machbar sind.

Beschlussvorschlag von OR Bächler:

Dem Ortschaftsrat Daisbach ist es ein wichtiges Anliegen, dass geeignete Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsdurchfahrt „Daisbachtalstraße“ ergriffen werden, denn trotz „Tempo 30“ wird vielfach zu schnell gefahren. Bei der Ortseinfahrt von Sinsheim wird eine Querungshilfe oder ein fest installiertes Meßgerät (Blitzer) beantragt. Außerdem wird beantragt, hier die Parkverbotszonen wechselseitig festzulegen, also in Fahrtrichtung Sinsheim ab der Mauer Parkverbot auszusprechen und auf der Gegenfahrbahn, bei der Friedhofsmauer Parken zu erlauben. Dies soll durch Markierungen gekennzeichnet werden. Dies wird der Ortsvorsteher der Verkehrskommission vor Ort noch gern näher erläutern.

Beim Ortseingang von Neidenstein her werden ein so genannter „Mini-Kreisel“ im Bereich der Einmündung Buchbergstraße, ein festinstallierter Blitzer, Fahrbahnteiler (Querungshilfe) oder andere geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeiten beantragt.

Es wird gebeten, den Termin der Tagfahrt der Verkehrskommission rechtzeitig anzukündigen, damit die Mitglieder des Ortschaftsrats die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

zu TOP 6:) Verschiedenes:

OV Glasbrenner informiert:

- Einbau einer Tür in der Schlossruine ist erfolgt.
 - Das Gerätehaus auf dem Friedhof ist frisch gestrichen und hat neue Dachrinnen.
 - Die Stützmauer Hoffenheimer Straße ist errichtet.
 - auf dem Spielplatz verl. Dagobertstraße hat der Bauhof neue Spielgeräte errichtet und den Platz neu gestaltet.
 - die neue Küche im Kindergarten ist eingebaut.
 - Die Arbeiten zum Umbau der Wohnung im EG des Kiga zum Turnraum haben begonnen.
 - Das gärtnerbetreute Gräberfeld auf dem Friedhof soll im Herbst angelegt werden
 - Sanierung Feldweg Buchberg ist ausgeschrieben, der Gemeinderat vergibt die Arbeiten in seiner Sitzung am 29. Sept. 2015
 - Pumpe beim Brunnen Rathaus wurde getauscht: jährliche Kostenersparnis 90 %
- Damit sind fast alle Anmeldungen im Haushalt 2015 umgesetzt.

OR Kaufmann stellt fest, dass die Burgruine ein schöner Fleck ist, der viel zu wenig genutzt wird für Veranstaltungen.

OR Singer fragt nach Einschränkungen für Feste aufgrund des Naturschutzes.

OR Büchler stellt fest, dass der Schloßpark zur Ortsmitte gehört und damit auch zum Sanierungsgebiet. Ein Fleck, den man deutlich aufwerten könnte, in vielen Orten ist so ein Park im Ortsmittelpunkt ein herausgeputzter Fleck.

OV Glasbrenner teilt mit, dass dies im Rahmen der Sanierung vorgesehen ist.

OR Stacke spricht die Reinigung der Straßenleuchten an, ebenso erkundigt er sich nach dem Stand der geplanten Weihnachtsbeleuchtung über der Straße.

Dies ist in Arbeit, so OV Glasbrenner.

OR Singer spricht die Straßenbeleuchtung in der Buchbergstraße an, hier sind die Leuchten zugewachsen.

Bei der Ausgleichsfläche im Bruch wurden 5 Bäume gepflanzt, die alle eingegangen sind. OR Stacke hatte dies bereits bei der Pflanzung gerügt, jetzt ist das Geld in den Sand gesetzt.

Ende der öffentlichen Sitzung 20.40 Uhr